



NEWSletter

Aktuelles aus der DGMEA e. V.

INHALT

IM FOKUS

- Miriam Pfäffle und Nina Littwin als neue Mitglieder in der DGMEA

RÜCKBLICK

- Berichte zur Tagung der DGaaE in Göttingen und XII International Jena Symposium on Tick-borne Diseases

ZUR INFORMATION

- Verbrauchertest - Malaria Schnelltests
- Veröffentlichung des Leitfadens für die Überwachung invasiver Stechmücken herausgegeben durch die ECDC
- Aktuelle Publikationen der Mitglieder

AUSBLICK

- Veranstaltungen und Termine

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DGMEA,

der zweite Newsletter ist fertig und gibt einen Überblick über die Aktivitäten in den letzten 4 Monaten. Wir waren unter anderem auf 2 wichtigen deutschen Tagungen vertreten, der DGaaE und dem „XII International Jena Symposium on Tick-borne Diseases“ in Weimar. Unsere beiden Sektionen „Medizinische Entomologie“ während der DGaaE-Tagung in Göttingen waren mit 17 Vorträgen ein großer Erfolg, für den wir allen Beteiligten herzlich danken möchten.

Die Vorbereitungen für unsere Tagung vom 26. bis 28. September in Basel sind Dank des Engagements von Dr. Kai Sievert (Novartis) schon weit gediehen. 30 Teilnehmer haben sich bereits angemeldet. Unser Hauptthema werden die Calliphoridae (Schmeißfliegen) sein, wobei neben den Imagines auch die Larven einbezogen werden. Für den Einführungsvortrag sowie für die Bestimmungsübungen konnten wir Dr. Krzysztof Szpila von der Copernicus Universität (Department of Animal Ecology in Turun, Polen) gewinnen, einen Experten der Dipteren-Familien Calliphoridae und Sarcophagidae. Auf Vortragsanmeldungen unserer Mitglieder für diese Tagung in Basel sind wir gespannt.

2014 wird die Tagung der DGMEA voraussichtlich in Berlin stattfinden, und das Hauptthema werden die Zecken (Ixodidae) sein, wobei auch hier die Entwicklungsstadien mit einbezogen werden sollen. Die diesem Newsletter beigefügten Zitate aktueller Publikationen aus dem Mitgliederkreis decken einen großen Themenbereich der medizinischen Entomologie/Acarologie ab. Wir möchten noch einmal alle Mitglieder einladen, uns ihre aktuellen Zitate zum Thema zu senden, damit sie in die nächsten Ausgaben des Newsletters aufgenommen werden können.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen Ende September in Basel!

Der Vorstand



Es stellt sich vor: Nina Littwin als neues Mitglied der DGMEA

Ich wurde 1984 in Karlsruhe geboren und bin dort auch aufgewachsen. Wie die meisten Kinder damals und nicht zuletzt auch wegen des großartigen Klimas im Oberrheingraben war ich in jeder freien Minute draußen unterwegs, oft an der Alb, am Rhein, oder am Wochenende mit meiner Familie im Schwarzwald wandern. Dabei habe ich, sehr zum Leidwesen meiner Mutter, einiges an unerwünschten neuen Mitbewohnern mit nach Hause gebracht (Schnecken, Asseln, Spinnen,...).

Im ersten Sommerurlaub in Kroatien gab es dann wieder so viele Neuentdeckungen zu machen: Gottesanbeterinnen, Hundertfüßer, Doppelfüßer und noch so vieles, vieles mehr... diese Vielfalt hat mich damals einfach schon schlichtweg fasziniert. Darum war mir als Kind auch klar, dass ich später definitiv Zoodirektor werden würde. Naja, mit dem Arbeitsbild des Biologen hatte ich mich damals noch nicht so sehr beschäftigt...

Durch meine großartige Biologielehrerin am Goethe-Gymnasium in Karlsruhe habe ich es geschafft auch während der Pubertät nicht das Interesse an der Biologie zu verlieren. Vielmehr hat sie mich ermutigt die Abiturprüfung mit einer Präsentation über den immunologischen Hintergrund von Organtransplantationen zu absolvieren. Damit war es für mich nur folgerichtig auch Biologie zu studieren. Und nach der Zusage der Universität Karlsruhe (das heutige KIT) war für mich auch klar, wohin es gehen bzw. wo ich bleiben sollte.

Mit fortschreitendem Studium wurde mir dann immer bewusster, dass ich dabei war mich zu einem "richtigen" Parasitologen zu entwickeln. Ich hatte also mein Steckenpferd gefunden. Und es machte zugegebenermaßen auch unverschämt viel Spaß meinen verständnislosen Kommilitonen mit Geschichten über Parasiten etc. den Appetit beim Mittagessen zu verderben.

Während meiner Diplomarbeit zum Thema "MHC-Variabilität und Parasitenbelastung des Europäischen Igels", welche ich freundlicherweise bei Simone Sommer am IZW in Berlin durchführen durfte, kam ich schließlich - neben den zahlreichen anderen Plagegeistern die Igel so beherbergen können - in ausgiebigeren Kontakt mit dem Thema Zecken und fand Gefallen an den kleinen Spinnentierchen.

So einfach wollte ich es mir aber nicht machen:

Daher absolvierte ich nach meinem Studienabschluss zuerst ein Jahr in einer sozialen Einrichtung, wo ich mich mit der Inobhutnahme Jugendlicher und unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge beschäftigte. Und wurde auch dort nicht nur ein Mal mit parasitären Infektionen konfrontiert. Irgendwann in dieser Zeit fasste ich schließlich den Entschluss mich zukünftig mit dem Nervenkitzel und der Herausforderung der Arbeit an Humanparasiten und - Pathogenen auseinanderzusetzen.

Die Möglichkeit zur Promotion in der Abteilung Ökologie & Parasitologie des Zoologischen Instituts am KIT war damit die Gelegenheit für mich genau dem nachzukommen.

Mittlerweile bin ich seit etwa zehn Monaten dabei meine Promotionsarbeit im Rahmen eines interdisziplinären, Baden-Württemberg-weit orientierten Projekts zu bearbeiten. Ich möchte dabei herausfinden, welche Rolle Kleinsäugerwirte wie Mäuse auf die Dynamik und Verbreitung von Zecken und von Zecken-übertragenen Krankheitserregern in "meinem" Bundesland haben.

Von meiner Mitgliedschaft bei der DGMEA erhoffe ich mir zum Einen die Möglichkeit, gezielte Einblicke in die Materie sowie die Neuigkeiten im Bereich der medizinischen Acarologie zu erhalten, und zum Anderen natürlich die Gelegenheit zum Informations- wie Wissensaustausch mit anderen Gleichgesinnten. Und das spätestens bei der nächsten DGMEA-Tagung im September.



Nina Littwin (Dipl.Biologin)
Karlsruher Institut für Technologie - KIT
Zoologisches Institut
Abt. Ökologie & Parasitologie
Kornblumenstr. 13
76131 Karlsruhe
Tel: +49 (0)721-608-48358

Es stellt sich vor: Miriam Pfäffle als neues Mitglied der DGMEA

Ich bin 1980 in Heilbronn geboren und habe die ersten 20 Jahre meines Lebens in Untergruppenbach, einem Dorf in der Nähe von Heilbronn, verbracht. Während meiner Schulzeit interessierte ich mich für viele Dinge, beschäftigte mich jedoch wenig mit der Frage, was ich denn später einmal beruflich machen möchte. Mein Berufswunsch schwankte in meinem letzten Schuljahr zwischen Köchin, Konditorin, Tierärztin und Biologin. Um mir etwas klarer über meine Zukunft zu werden, habe ich mich nach dem Abitur dafür entschieden ein Freiwilliges Ökologisches Jahr auf einem Schafhof zu absolvieren, wo ich gelernt habe Schafe zu melken, zu scheren und Käse herzustellen. Meine Zeit dort hat mir zum einen klar gemacht hat, dass ich kein Landwirt werden wollte und zum anderen, dass ich etwas studieren wollte, das mit Natur und Umwelt zu tun hat. Konditorin und Köchin wurden somit ad acta gelegt, allerdings nur beruflich, und ich habe mein Biologiestudium in Ulm begonnen. Nach dem Grundstudium bin ich an die Albert-Ludwigs Universität nach Freiburg gewechselt und habe mich dort intensiv mit der Physiologie von Tieren und Pflanzen befasst.

In meiner Diplomarbeit habe ich den Zusammenhang zwischen Fortpflanzung und Lebensdauer in Ampferblattkäfern (*Gastrophysa viridula*) untersucht. Da ich in meiner Doktorarbeit lieber mit größeren Tieren arbeiten wollte und ich in Freiburg keine Möglichkeit dazu hatte, bin ich an das KIT in Karlsruhe gewechselt, um dort den Einfluss von Endo- und Ektoparasiten auf verschiedene Fitnessparameter von Igel zu erforschen.

Ursprünglich wollte ich mich dem Einfluss des Lungenwurms *Crenosoma striatum* auf die Reproduktionsrate der Igel befassen, aber durch eine im Nachhinein glückliche Fügung haben meine Versuche nicht funktioniert und so bin ich, mit tatkräftiger Unterstützung meines damaligen Betreuers Trevor Petney, auf die Zecken von Igel umgeschwenkt.

Seitdem fasziniert mich vor allem die Ökologie von Zecken, ihre Interaktion mit der Umwelt und Zecken-Wirts-Beziehungen. Und so kann ich von Glück sprechen, dass ich mich in meiner Postdoc-Stelle mit genau diesem Thema befasse.

In einem multidisziplinären Projekt beschäftigen wir uns mit den komplexen Zecken-Pathogen-Wirts Interaktionen in Abhängigkeit von Umweltfaktoren wie Klima, Vegetation oder Landnutzung. Meine Aufgabe ist zum einen die Koordination der Arbeiten in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen und zum anderen untersuche ich das großflächige Verbreitungsmuster von Zecken und den von ihnen übertragenen Pathogenen in Baden-Württemberg und den Einfluss von Kleinsäugerwirten auf die Dynamik und Dichte von Zeckenpopulationen.

Von der Mitgliedschaft bei der DGMEA erhoffe ich mir fachlichen Austausch und die Vernetzung mit anderen Wissenschaftlern vor allem im Bereich der Ökologie von Ektoparasiten.



Dr. Miriam Pfäffle (Biologin)
Karlsruhe Institute of Technology (KIT)
Zoological Institute
Department of Ecology and Parasitology
Kornblumenstrasse 13
76131 Karlsruhe

Entomologentagung (DGaaE), 18. bis 21. März 2013, Göttingen

Vom 18. bis 21. März fand die turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindende Tagung der DGaaE an der Georg-August-Universität in Göttingen statt. Insgesamt wurden über 100 Vorträge mit einem breiten Spektrum an Themen präsentiert. Die Sektion „Medizinische Entomologie“ mit insgesamt 17 Vorträgen stellte dabei eine der größten Sektionen dar, was die Wichtigkeit dieser Thematik hervorhebt. Die Themenschwerpunkte der wissenschaftlichen Vorträge lagen in der Forensischen Entomologie und in der Stechmückenforschung.

Dr. Jens Amendt (Institut für Rechtsmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main) startete die Sektion mit einem Übersichtsvortrag über das Arbeitsfeld eines forensischen Entomologen. In seinem Vortrag machte er deutlich, dass die Synergie zwischen Forschung im Labor und angewandter Wissenschaft oftmals problematisch ist und dass man statt eindeutiger Antworten oftmals neue Fragen erhält.

Es folgte ein Vortrag von Heike Fremdt (Institut für Rechtsmedizin und Institut für Aquatische Ökotoxikologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main) die ihre Untersuchungen zum zeitlichen und räumlichen Flugaktivitätsmuster nekrophager Calliphoridae und Sarcophagidae vorstellte. Mit neuen und umfangreichen statistischen Analysen konnte die Zeit- und Habitatsassoziation bestimmter Taxa belegt werden.

Die Attraktivität des Duftbuketts von verschiedenen Stadien der Verwesung für die Besiedlung durch frisch geschlüpfte Weibchen des Schwarzhörnigen Totengräbers (*Nicrophorus vespilloides*) wurde von Christian von Hoermann (Institut für Experimentelle Ökologie, Universität Ulm) vorgestellt. Diese Untersuchungen zeigen, dass das Auftreten von frisch geschlüpfen *N. vespilloides* an fortgeschrittenen Verwesungsstadien durchaus zur Berechnung eines längeren post-mortem Intervalls (PMI) herangezogen werden kann.

Renke Lünen (Arbeitsgruppe Gewässerökologie und Naturschutz, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) stellte seine Untersuchungen zum Einfluss von Frost auf die Emergenz von Gnizen (Ceratopogonidae) aus Kuhfladen vor und konnte aufweisen, dass Gnizenlarven

eine hohe Toleranz gegenüber Temperaturen im Minusbereich zeigen und somit sehr niedrige Wintertemperaturen wahrscheinlich keinen Einfluss auf die Populationsgröße adulter Gnizen im Frühjahr haben.

Beim Übersichtsvortrag wurde die Ausbreitung der Gelbfiebermücke *Aedes aegypti* und deren Folgen, wie beispielsweise der erste europäische Ausbruch von Dengue-Fieber auf Madeira, von Prof. Carla Sousa von der Universität Lissabon eindrucksvoll vorgestellt. Es folgten mehrere Vorträge zur aktuellen Stechmückenforschung.

Herr Marko Dittmann (Friedrich-Loeffler-Institut, Labor für Medizinische Entomologie, Greifswald – Insel Riems) stellte seltene und neue Stechmückenarten vor, die im Rahmen eines nationalen Stechmücken-Monitorings gefangen wurden, und unterstrich damit die Bedeutung der Überwachung der Stechmückenfauna in Deutschland.

Es folgten zwei anschauliche Vorträge zum Online Mitmach-Projekt „Mückenatlas“. Dr. Doreen Werner (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Müncheberg) stellte die ersten Ergebnisse aus dem Jahr 2012 vor, wo unter Mithilfe der Bevölkerung die Asiatische Buschmücke *Aedes japonicus japonicus* erstmals im Westen Deutschlands nachgewiesen werden konnte. Susanne Hecker und Monique Luckas, Pressereferentinnen des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung, Müncheberg, erklärten, welchen Einfluss die Medien auf den Erfolg des Projektes „Mückenatlas“ haben und wie sog. „citizen science“ Projekte die wissenschaftliche Forschung im Zuge der Digitalisierung und Zunahme von sozialen Netzwerken unterstützen.

Es folgten zwei informative Vorträge zur kürzlich in Deutschland erstbeschriebenen Stechmückenart *Anopheles daciae* aus dem Maculipennis-Komplex. Thomas Weitzel von der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Stechmückenplage, Waldsee, stellte die Ergebnisse eines Monitorings der *Anopheles* Arten in Deutschland und deren Sequenzanalyse vor. Mandy Kronefeld (Friedrich-Loeffler-Institut, Labor für Medizinische Entomologie, Greifswald – Insel Riems) ergänzte die Ergebnisse mit eigenen Daten zum Vorkommen und zur Sequenzvariabilität der Arten des Maculipennis-Komplexes.

Einen Überblick über die Ausbreitung der invasiven Stechmückenart *Aedes j. japonicus* und die damit verbundene Bedeutung für die öffentliche Gesundheit und die Auswirkungen auf die heimische Stechmückenfauna gab Dr. Helge Kampen (Friedrich-Loeffler-Institut, Labor für Medizinische Entomologie, Greifswald – Insel Riems).

Meghnath Dhimal (Biodiversität und Klima-Forschungszentrum, Frankfurt am Main) stellte eine entomologische Pilotstudie zur *Anopheles*-Fauna im östlichen Nepal vor. Die zunehmende Ausbreitung potenzieller Vektoren der Malaria in höhere Regionen stellt auch für die dort lebenden Menschen zukünftig eine Gefährdung dar.

Untersuchungen zur Struktur europäischer Populationen von *Aedes albopictus* wurden von Friederike Bock (Biodiversität und Klima-Forschungszentrum, Frankfurt am Main) vorgestellt. Mikrosatelliten und mitochondriale DNA Untersuchungen weisen auf wenige Einschleppungsereignisse mit relativ vielen Individuen hin.

Es folgte ein Vortrag zu einer modernen Amplifikationsmethode (LAMP), mit deren Hilfe mit hoher Spezifität, Effizienz und Schnelligkeit die invasive Stechmückenart *Aedes albopictus* bereits im Eistadium eindeutig identifiziert und dementsprechend zeitnah reagiert werden kann.

Einen interessanten Ansatz zur biologischen Bekämpfung von Stechmücken im Vergleich zur klassischen Bekämpfung mit Insektiziden stellte Iris Kröger (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig) vor. Natürliche Konkurrenten wie diverse Krebstiere zeigten einen signifikant negativen Einfluss auf die Eiablage und Larvenentwicklung von Stechmücken und sollten bei Bekämpfungsstrategien Berücksichtigung finden.

Die Epidemiologie des 2011 erstmals bei Wiederkäuern aufgetretenen Schmallenberg Virus und dessen Übertragung durch blutsaugende Gnitzen wurde im folgenden Vortrag von Daniela Kameke (Friedrich-Loeffler-Institut, Labor für Medizinische Entomologie, Greifswald – Insel Riems) dargestellt. Auch 2013 rechnet man mit einem erneuten Infektionsgeschehen, daher werden die Verbreitung und Biologie potenzieller Überträger zukünftig näher erforscht.

Untersuchungen zu Resistenzentwicklungen in der Gelbfiebermücke *Aedes aegypti* auf Sumatra wurden von Ahmad Ghiffari (Biodiversität und Klima-Forschungszentrum, Frankfurt am Main) vorgestellt. Dabei konnten Mutationen im Natriumkanal nachgewiesen werden, die zu einer knock-down-Resistenz gegenüber Pyrethroiden führt. Detaillierte Studien zur Frequenz und Verbreitung dieser Mutation fehlen, sind jedoch aufgrund der Bedeutung von *Aedes aegypti* als Überträger von Dengue etc. dringend notwendig.

Die Entomologentagung brachte Wissenschaftler/innen aller entomologischen Fachrichtungen zusammen, um aktuelle Themen, methodische Neuheiten und Strategien zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen zu diskutieren. Wir danken allen Vortragenden, Diskussionsleitern und Diskutierenden für den informativen Austausch.

Mandy Kronefeld



Tagungsbericht vom XII International Jena Symposium on Tick-borne Diseases

Vom 21. bis 23. März 2013 fand diese traditionsreiche und alle 2 Jahre veranstaltete Tagung in Weimar statt. Die Veranstaltung war in gewohnter Weise sehr gut organisiert und die bewährten Räumlichkeiten des Leonardo Hotels boten den angemessenen Rahmen für den Austausch von über 180 Wissenschaftlern aus 35 Ländern. Traditionell waren wieder viele Teilnehmer aus dem osteuropäischen Raum vertreten und zum ersten Mal auch Kollegen aus Südkorea, Palästina und dem arabischen Raum. Schwerpunktthemen waren wie in den vergangenen Jahren die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Lyme-Borreliose, wobei sich die Forschungsschwerpunkte hierbei deutlich unterschieden. Viele Präsentationen beschäftigten sich mit dem molekularen Nachweis, phylogenetischen Aspekten und der Beschreibung von Naturherden des Virus der FSME, während bei der Borreliose neben diesen Aspekten die detaillierte Analyse der zellulären Reaktion auf eine Infektion mit Borrelien einen Forschungsschwerpunkt darstellte. Im Gegensatz zu den beiden letzten Tagungen spielten die Auswirkungen der Klimaveränderung auf Zecken thematisch bei dieser Tagung nur eine untergeordnete Rolle. Neben diesen beiden „Hauptpathogenen“ haben sich aber die neuen, „emerging Pathogene“ einen festen Platz erobert und so wurden in zwei Sessions Anaplasmen, Rickettsien, Babesien und weitere Bakterien thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt waren neben den Zecken-übertragenen Erregern die Zecken und deren Physiologie, Verhalten, geographische Verbreitung, Systematik und Populationsdynamik selbst. Die eingeladenen hochkarätigen Hauptredner hielten sehr anschauliche Übersichtsvorträge zum 75-jährigen Jubiläum der Entdeckung des FSME-Virus (Zlobin, Irkutsk), zur geographischen Expansion von *Ixodes scapularis* und der damit vergesellschafteten Verbreitung von *Borrelia burgdorferi* s.s. in Nordamerika (Fish, New Haven), der Populationsgenetik von *Ixodes scapularis* (Beati, Statesboro), den Ursachen der geographischen Expansion von FSME in Schweden (Jaenson, Uppsala), sowie eine state-of-the-art-lecture zu *Ixodes ricinus* von Jeremy Gray aus Dublin.

Insgesamt 47 Vorträge und fast 100 Poster deckten viele Themen ab, wobei auffiel, dass es fast keine Präsentationen zur Bekämpfung von Zecken oder zu Lederzecken und den von ihnen übertragenen Erregern oder zur (Immun-) Prophylaxe von Zecken-übertragenen Erregern gab. Der gesellschaftliche Rahmen fand mit dem Kongressdinner auf Schloß Ettersburg seinen Höhepunkt. Dieser Abend, genau wie der gesamte Kongress, ging zu schnell vorüber und die Gelegenheiten zum Austausch waren bei dem dicht gedrängten Programm auf die wenigen Pausen beschränkt. Bleibt abzuwarten, ob in 2 Jahren das 13te Internationale Jena Symposium on Tick-Borne Diseases wieder stattfindet. Der langjährige Motor dieser Veranstaltung, Jochen Süss, ist im Ruhestand und dieses Jahr stellte zudem der relativ kurzfristige Absprung eines der beiden Hauptsponsoren die Organisation wie auch das wissenschaftliche Komitee vor unerwartete Herausforderungen. Diese Tagung hat sich über die vielen Jahre international zu einer festen Institution entwickelt, die sich ausschließlich den Zecken und der durch sie übertragenen Erreger widmet. Für die Verleihung des Sinnecker-Kunz-Wissenschaftspreises für junge Nachwuchswissenschaftler hatten sich in diesem Jahr sieben Kandidaten beworben. Das zeigt nicht zuletzt, wie lebendig die aktuelle Zeckenforschung ist und auch, dass interessierter und qualifizierter Nachwuchs sich dem Thema Zecken angenommen hat. Die Notwendigkeit eines solchen Forums ist in meinen Augen völlig unstrittig und so bleibt zu hoffen, dass es eine Fortsetzung in 2 Jahren geben wird.

Das Programm, Bilder und weitere Informationen zum 12. IJSTD gibt es im Internet unter www.tbd-symposium.com.
Martin Pfeffer



❖ Self-Diagnosis of Malaria by Travelers and Expatriates: Assessment of Malaria Rapid Diagnostic Tests Available on the Internet

Maltha J, Gillet P, Heutmekers M, et al. *PLoS ONE*. 2013; 8:e53102.

- Introduction: In the past malaria rapid diagnostic tests (RDTs) for self-diagnosis by travelers were considered suboptimal due to poor performance. Nowadays RDTs for self-diagnosis are marketed and available through the internet. The present study assessed RDT products marketed for selfdiagnosis for diagnostic accuracy and quality of labeling, content and instructions for use (IFU).
- Methods: Diagnostic accuracy of eight RDT products was assessed with a panel of stored whole blood samples comprising the four *Plasmodium* species (n = 90) as well as *Plasmodium* negative samples (n = 10). IFUs were assessed for quality of description of procedure and interpretation and for lay-out and readability level. Errors in packaging and content were recorded.
- Results: Two products gave false-positive test lines in 70% and 80% of *Plasmodium* negative samples, precluding their use. Of the remaining products, 4/6 had good to excellent sensitivity for the diagnosis of *Plasmodium falciparum* (98.2%–100.0%) and *Plasmodium vivax* (93.3%–100.0%). Sensitivity for *Plasmodium ovale* and *Plasmodium malariae* diagnosis was poor (6.7%–80.0%). All but one product yielded false-positive test lines after reading beyond the recommended reading time. Problems with labeling (not specifying target antigens (n = 3), and content (desiccant with no humidity indicator (n = 6)) were observed. IFUs had major shortcomings in description of test procedure and interpretation, poor readability and lay-out and user-unfriendly typography. Strategic issues (e.g. the need for repeat testing and reasons for false-negative tests) were not addressed in any of the IFUs.
- Conclusion: Diagnostic accuracy of RDTs for self-diagnosis was variable, with only 4/8 RDT products being reliable for the diagnosis of *P. falciparum* and *P. vivax*, and none for *P. ovale* and *P. malariae*. RDTs for self-diagnosis need improvements in IFUs (content and user-friendliness), labeling and content before they can be considered for self-diagnosis by the traveler.
- For additional information, visit:
<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0053102#close>
- Quelle: Disease Epidemology Program, Daily Report, U.S. Army Institute of Public Health. Vielen Dank an Dr. Leonhard Engel für die Weiterleitung der Information-

❖ Veröffentlichung des Leitfadens für die Überwachung invasiver Stechmücken herausgegeben durch die ECDC

http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/Forms/ECDC_DispForm.aspx?ID=948



Alle Mitglieder sind aufgerufen, die Möglichkeit zu nutzen, anderen Mitgliedern ihre Publikationen mitzuteilen. Dazu können Sie ihre aktuellen Publikationen der Redaktion mitteilen. Diese erscheinen dann im nächsten Newsletter.



Veröffentlichungen:

- N. Becker, H. Jöst, U. Ziegler, M. Eiden, D. Höper, S. Günther, P. Emmerich, E. Fichet-Calvet, D.U. Ehichioya, C. Czajka, M. Gabriel, B. Hoffmann, M. Beer, K. Tenner-Racz, P. Racz, M. Wink, S. Bosch, A. Konrad, M. Pfeffer, M.H. Groschup und J. Schmidt-Chanasit (2012) Epizootic emergence of Usutu virus in wild and captive bird in Germany. PLoS One 7(2), e32604
- G. Baneth, Bourdeau P, Bourdoiseau G, Bowman D, Breitschwerdt E, Capelli G, Cardoso L, Dantas-Torres F, Day M, Dedet JP, Dobler G, Ferrer L, Irwin P, Kempf V, Kohn B, Lappin M, Little S, Maggi R, Miro G, Naucke T, Oliva G, Otranto D, Penzhorn B, Pfeffer M, Roura X, Sainz A, Shaw S, Shin S, Solano-Gallego L, Straubinger R, Traub R, Trees A, Truyen U, Demonceau T, Fitzgerald R, Gatti D, Hostetler J, Kilmer B, Krieger K, Mencke N, Mendao C, Mottier L, Pachnicke S, Rees B, Siebert S, Stanneck D, Tarancon Mingote M, von Simson C, Weston S. (2012) Vector-borne diseases – constant challenge for practicing veterinarians: recommendations from the CVBD World Forum. Parasites & Vectors 5(1):55
- M. Nieder, C. Silaghi, D. Hamel, K. Pfister, R. Schmäschke und M. Pfeffer (2012) First laboratory confirmed case of tick-borne fever caused by *Anaplasma phagocytophilum* in a dairy cattle herd in Germany. Tierärztliche Praxis Großtiere 2/2012, 101-106
- G. Dobler, D. Gniel, R. Petermann und M. Pfeffer (2012) Epidemiology and distribution of Tick-Borne Encephalitis. Wiener Medizinische Wochenschrift 162(11-12):230-238
- P. Stefanoff, M. Pfeffer, J. Rogalska, F. Rühle, A. Makowka, J. Michalik, B. Wodecka, A. Rymaszewska, D. Kiewra, A. Baumann, A. Pawelczyk, G. Dobler (2012) Virus detection in ticks is not a sensitive indicator for risk assessment of tick-borne encephalitis in humans. Zoonoses and Public Health, epub July 6, 2012
- U. Kunze und the ISW TBE (2012) Tick-borne encephalitis (TBE): An underestimated risk ... still. Report of the 14th Annual Meeting of the International Scientific Working Group on Tick-Borne Encephalitis (ISW-TBE). Ticks Tick-Borne Diseases 3:197-201
- C. Silaghi, D. Woll, D. Hamel, K. Pfister, M. Mahling und M. Pfeffer (2012) *Babesia* spp. and *Anaplasma phagocytophilum* in questing ticks, ticks parasitizing rodents and the parasitized rodents – Analyzing the host-pathogen-vector interface in a metropolitan area. Parasites & Vectors 5(1):191
- C. Silaghi, D. Woll, K. Pfister, M. Mahling und M. Pfeffer (2012) *Candidatus* Neoehrlichia mikurensis in rodents in an area with sympatric existence of the hard ticks *Ixodes ricinus* and *Dermacentor reticulatus*, Germany. Parasites & Vectors 5:285
- M. Pfeffer, M. Dilcher, R.B. Tesh, F.T. Hufert und M. Weidmann (2013) Genetic characterization of Yug Bogdanovac Virus. Virus Genes 46(1): 201-202
- Czajka, C.; Becker, N.; Poppert, S.; Jöst, H.; Schmidt-Chanasit, J.; Krüger, A.: Molecular detection of *Setaria tundra* (Nematoda: Filarioidea) and an unidentified filarial species in mosquitoes in Germany. *Parasites & Vectors*, **5:14**
- Becker, N.; Geier, M.; Balczun, C.; Bradersen, U.; Huber, K.; Kiel, E.; Krüger, A.; Lühken, R.; Orendt, C.; Plenge-Bönig, A.; Rose, A.; Schaub, G.A.; Tannich, E.: Repeated introduction of *Aedes albopictus* into Germany, July to October 2012. Parasitology Research, DOI 10.1007/s00436-012-3230-1.

- Kampen, H.; Werner, D. (2013): *Orius majusculus* (Reuter 1879) (Hemiptera, Anthocoridae) – Prädator von Pflanzenschädlingen, aber auch opportunistischer Parasit des Menschen. — Pest Control News 53, 12-13.
- Kampen, H.; Kronefeld, M.; Zielke, D.; Werner, D. (2013): Further specimens of the Asian tiger mosquito *Aedes albopictus* (Diptera, Culicidae) trapped in southwest Germany. — Parasitology Research 112, 905-907
- Kampen, H.; Zielke, D.; Werner, D. (2012): A new focus of *Aedes japonicus japonicus* (THEOBALD 1901) (Diptera, Culicidae) distribution in western Germany: rapid spread or a further introduction event? — Parasites & Vectors 5, 284
- Kronefeld, M.; Dittmann, M.; Zielke, D.; Werner, D.; Kampen, H. (2012): Molecular confirmation of the occurrence in Germany of *Anopheles daciae* (Diptera, Culicidae). — Parasites & Vectors 5, 250
- Lehmann, K.; Werner, D.; Hoffmann, B.; Kampen, H. (2012): PCR identification of culicoid biting midges (Diptera, Ceratopogonidae) of the *Obsoletus* complex including putative bluetongue and Schmallenberg virus vectors. — Parasites & Vectors 5, 213
- Kampen, H. (2012): Recent developments in bluetongue disease epidemiology and in research on the *Culicoides* vectors (Diptera: Ceratopogonidae) of the bluetongue virus. — Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie 18, 315-322
- Werner, D.; Bauer, C.; Schulz, C.; Kampen, H. (2012): The breeding habitat preferences of *Obsoletus* complex *Culicoides* species (Diptera: Ceratopogonidae). — Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie 18, 323-329
- Gutsche, A.; Mutschmann, F.; Streich, W.J.; Kampen, H. (2012): Ectoparasites in the endangered Uta spiny-tailed iguana (*Ctenosaura bakeri*). — Herpetological Journal 22, 157-161
- Werner, D.; Kampen, H. (2012): *Simulium erythrocephalum* (De Geer) (Diptera: Simuliidae) – a subgenus and species new to Armenia. — Zoology in the Middle East 56, 85-90
- Werner, D.; Kronefeld, M.; Schaffner, F.; Kampen, H. (2012): Two invasive mosquito species, *Aedes albopictus* and *Aedes japonicus japonicus*, trapped in south-west Germany, July to August 2011. — Euro Surveillance 17, pii=20067
- Karger, A.; Kampen, H.; Bettin, B.; Dautel, H.; Ziller, M.; Hoffmann, B.; Süß, J.; Klaus, C. (2012): Species determination and characterisation of developmental stages of ticks by whole animal matrix assisted laser desorption/ionisation mass spectrometry. — Ticks and Tick-borne Diseases 3, 78-89
- Bingsohn L, Beckert A, Zehner R, Kuch U, Oehme R, Kraiczy P, Amendt J (2013) Prevalences of tick-borne encephalitis virus and *Borrelia burgdorferi* sensu lato in *Ixodes ricinus* populations of the Rhine-Main region, Germany. Ticks Tick Borne Dis. 4(3):207-13.

sonstige Publikationen & Sammelbände:

- S. Essbauer, A. Osterberg, H. Daniels, C.K. Schneider, A. Endrich, M. Trani, M. Pfeffer und R.G. Ulrich (2012) Nagetierübertragene Krankheitserreger – Gefahr für Schädlingsbekämpfer. Der praktische Schädlingsbekämpfer 4/2012, 8-12
- POSPISCHIL, R. (2012): Bestimmung von Schaben (Blattodea) – Teil 4 – Befallsermittlung anhand der Larvenstadien. Pest Control News 50, 12-14.
- POSPISCHIL, R. (2012): Die Weißfußameise *Technomyrmex vitiensis*. Der prakt. Schädlingsbek., 64, 3, 12 - 13.
- POSPISCHIL, R. (2012): Monitoring in der Lebensmittelproduktion und -lagerung. Der Lebensmittelbrief, 23 (März/April), 16–19.
- POSPISCHIL, R. (2012): Kaminholzbockkäfer. Der prakt. Schädlingsbek., 64, 5, 14 - 15.
- POSPISCHIL, R. (2012): The Stable Fly (*Stomoxys calcitrans*). Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, 18, 345-348.
- POSPISCHIL, R. (2012): Der Braune Splintholzkäfer *Lyctus brunneus* – Ein Update. Der prakt. Schädlingsbek., 64, 7/8, 14 - 15.

- POSPISCHIL, R. (2012): Samenkäfer – Welche schaden den Vorräten? Der prakt. Schädlingsbek., 64, 10, 18 - 20.
- POSPISCHIL, R. (2012): Die Schädlingsbekämpfung der Zukunft. Der prakt. Schädlingsbek., 64, 11, 16 - 17.
- POSPISCHIL, R. (2012): Totenkäfer – Gattung Blaps (Coleoptera, Tenebrionidae). Der prakt. Schädlingsbek., 64, 12, 6 - 7.
- POSPISCHIL, R. (2013): Mäuse im Umkreis von Gebäuden. Der prakt. Schädlingsbek., 65, 02, 16 - 19.
- POSPISCHIL, R & LOKSA, S. (2013): „Südeuropäische Tarantel“ - *Lycosa narbonensis*. Der prakt. Schädlingsbek., 65, 04, 18-19.

Buchbeiträge:

- Dobler G und Pfeffer M. (2012) Spotted fever rickettsiae and rickettsioses in Germany. In: Arthropods as Vectors of Emerging Diseases. (Ed. Mehlhorn) Parasitology Research Monographs 3, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 361-376
- POSPISCHIL, R. (2012): Future Strategies for European Pest Management. In: Mehlhorn, H. (Ed): Arthropods as Vectors of Emerging Diseases, Parasitology Research Monographs 3, Springer, Berlin, Heidelberg. 61-75.
- POSPISCHIL, R. & SELLENSCHLO, U. (2012): Steckbriefe der wichtigsten Lebensmittelschädlinge – Aussehen, Vorkommen, Bekämpfung. 2. Überarbeitete Auflage, B. Behrs Verlag, Hamburg, 199p.
- Kampen, H.; Kronefeld, M.; Werner, D. (2012): Culicid mosquitoes as vectors of disease agents in Europe. — In: Mehlhorn H. (Hrsg.), Arthropods as Vectors of Emerging Diseases. Parasitology Research Monographs Vol. 3, Springer-Verlag Heidelberg, SS. 1-30
- R. Bauerfeind, P. Kimmig, H.G. Schiefer, T. Schwarz, W. Slenczka, H. Zahner (2013): Zoonosen - Zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheiten Deutscher Ärzteverlag, Köln, 4. Auflage, 585p

Bei zukünftigen Zusendungen von Publikationslisten bitten wir, die Zitierung des Springerverlages zu verwenden (Beispiel: Parasitology Research)

Tagungsankündigungen 2013

- **Mai**
 - Worldleish 5: 5th World Congress on Leishmaniasis; 13.-17. Mai 2013, Porto de Galinhas, Pernambuco, Brasilien
 - Tagung der DVG-Fachgruppe "Tierseuchen", 28.-29. Mai 2013, Berlin, Deutschland
- **Juni**
 - ZIBI Summer Symposium "One Health", 10.-11. Juni 2013, Berlin, Deutschland
 - 26th Meeting of the American Society for Rickettsiology, 15.-18. Juni 2013, Portland, Maine, USA
 - 2nd Workshop on Tick-Borne Diseases, 27.-28. Juni 2013, Berlin, Deutschland
- **Juli**
 - Tagung der DVG-Fachgruppe Parasitologie und Parasitäre Erkrankungen, 8.-10. Juli 2013, Gießen, Deutschland
- **September**
 - DACH-Epidemiologietagung „Veterinärmedizinische Epidemiologie in Klinik und Bestandsmedizin“ 4.-6. September, Hannover, Deutschland
 - CEWM: 5th Central European Workshop of Myrmecology, 5.- 8. September 2013, Innsbruck, Österreich
 - 5th European Virology Congress, 11.-14. September 2013, Lyon, Frankreich
 - 20th International Conference of Environmental Indicators, 16.-19. September 2013, Trier, Deutschland
 - Symposium der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen, 19.- 20. September 2013, Berlin, Deutschland
 - 65th Annual Meeting of the German Society for Hygiene and Microbiology, 22-25. September 2013 Rostock, Deutschland
 - 9th European Vertebrate Pest Management Conference, 22.-27. September 2013 Turku, Finnland
 - Society for Vector Ecology (SOVE) 6th International Congress, 22.-29. September 2013, La Quinta, California, USA.
 - Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für medizinische Entomologie und Acarologie (DGMEA e.V.), 26.-28. September 2013, Basel, Schweiz
- **Oktober**
 - 7th European Mosquito Control Association Workshop, 7.-11. Oktober 2013, Istanbul, Türkei
 - Medizinische B-Schutztagung (Medical Biodefense Conference), 22.-25. Oktober 2013, München, Deutschland

Impressum:

Redaktion: Dipl. Biol. Mandy Kronefeld

Kontakt: Mandy.Kronefeld@fli.bund.de

Deutsche Gesellschaft für medizinische Entomologie
und Acarologie e. V.

E-Mail: dgmea@web.de